

Qur'anische Geschichten in der Grundschule

Für Kinder ab 5 Jahren

نُوح عَلَيْهِ السَّلَام

NUH, a.s., `alaihi s-sālam Friede sei mit ihm,



der ein Schiff baute, bevor die große Flut kam

Nūḥ

`alaihi s-sālam

FRIEDE SEI MIT IHM



نُوحٌ

عَلَيْهِ السَّلَام

In der Zeit von Idris kannten alle Menschen ALLAH, den Erhabenen. Doch später vergaßen ihre Nachkommen (die Kinder von den Kindern, von den Kindern) ihren Schöpfer. Anstatt ALLAH anzubeten, bauten Sie sich aus Holz und Steinen Figuren. Diese Figuren beteten sie an und machten vor ihnen Sudjud, sie warfen sich von ihnen nieder.



Damals sagten die Menschen: „Das sind unsere Götter. Nur sie können uns helfen, und nur sie können uns schaden. Deshalb beten wir sie an.“ ALLAH, der Erhabene sah und hörte alles und es gefiel IHM nicht.

Da sandte ALLAH einen ganz besonderen Mann, einen Gesandten, zu ihnen. Er hieß Nuh und sollte seiner Familie, seinen Freunden und Nachbarn und allen, die er traf, von ALLAH erzählen.

Sie sollten wieder lernen, was sie vergessen hatten, und aufhören schlechte und böse Dinge zu tun.

Warum schickte ALLAH den Nuh zu seinen Leuten? Nenne vier Eigenschaften von ALLAH, die Nuh ihnen erzählen sollte!

Nuh sollte alle Menschen daran erinnern, dass ALLAH die ersten Menschen Adam und Hawa, deren Kinder und Kindeskiner und auch sie selbst erschaffen hat.

Sie sollten wieder lernen, dass ALLAH ihnen die Sonne und den Mond, alle Sterne und auch die Erde mit ihrem Wasser, die Berge mit allen Tieren und auch alle Bäume und Pflanzen gegeben hat.

Nuh sollte seinen Leuten sagen: „ALLAH hat euch den Verstand geschenkt, mit dem ihr denken und verstehen könnt, die Augen, mit denen ihr seht, die Ohren, mit denen ihr hört, den Mund, mit dem ihr redet und esst, die Nase, mit der ihr riecht, die Beine, mit denen ihr lauft, die Hände, mit denen ihr arbeitet“

Vor allem sollten die Menschen wieder lernen, dass allein ALLAH ihnen helfen kann und dass sie IHN, den Einen und Einzigen GOTT, anbeten sollen.

Nuh ging zu seinem Volk.

Er sagte:

„Hört mir zu! Ihr baut euch Götzen. Dann werft ihr euch vor ihnen nieder und betet sie an, als wären es echte Götter. Mein Volk, hört mir zu! ALLAH hat euch erschaffen und gibt euch alles, was ihr braucht!“

Was sollten die Menschen von Nuh lernen?



ALLAH macht für euch die Erde fruchtbar.

Nur ER lässt es regnen, damit das Korn auf den Feldern wächst und die Bäume Früchte tragen.

ALLAH lässt die Vögel am Himmel fliegen
und die Fische im Meer schwimmen.

Glaubt fest an ALLAH, den EINEN, und betet IHN an. Hört auf damit, die Götzen anzubeten! Sie können euch nicht helfen und auch nicht schaden!

Mein Volk! ALLAH hat mich zu euch geschickt.

ER hat zu mir gesagt:

'Warne dein Volk! Sie sollen MICH anbeten! Dann werde ICH ihnen vergeben.'

Einige aus seinem Volk glaubten Nuh. Sie hörten damit auf, Götzen anzubeten und beteten ALLAH an.

Sie sagten zu Nuh:

„Es ist richtig, was du sagst. Die Götzen können wirklich nicht reden, sie können sich noch nicht einmal bewegen. Wie können sie Götter sein?“

Doch es gab auch andere Menschen; viele von denen waren reich.

Was sollte das Volk von Nuh tun und warum sollten sie es tun?

Diese Leute meinten:

„Nein! Nein! Das sind unsere Götter! Niemals hören wir auf, sie anzubeten!“

Hochmütig und eingebildet sagten sie:

„Wer ist dieser Nuh? Ist er verrückt? Auf alle Fälle ist es falsch, was er sagt. Niemals werden wir auf ihn hören!“

Nuh ging zu den eingebildeten Reichen. Er sollte sie doch auf den richtigen Weg führen.

Doch sie schimpften:

„Nuh! Bist du verrückt? Was soll dein dummes Gerede? Pass mal auf! Wir werden bestimmt nicht auf dich hören!“

Ruhig antwortete Nuh:

„Ich bin nicht verrückt. Weil ihr ALLAH, unseren Schöpfer, nicht mehr anbetet, hat mein HERR mich zu euch geschickt!“

Einer von ihnen fragte:

„Wenn es ALLAH wirklich gibt, warum hat er gerade dich ausgewählt? Du bist nicht reich und gehörst nicht zu uns. Deshalb hören wir nicht auf dich. Wenn es ALLAH gäbe, hätte er uns einen geschickt, auf den wir hören!“

Warum hörten die Leute nicht auf Nuh?

Nuh antwortete ihm:

„Ich habe ein gutes Herz, und ich lüge nicht. ALLAH liebt gute und aufrichtige Menschen. Hört auf mich, dann liebt euch auch ALLAH und ihr dürft ins Paradies.

Versteht doch, was ich sage!

ER hat euch erschaffen.

ER lässt euch leben und sterben,

und ER lässt euch wieder lebendig werden am Tag der Auferstehung!“

Einer sagte:

„Hör mal Nuh! Du willst, dass wir ALLAH anbeten. Wir könnten es uns überlegen. Aber dann musst du alle Armen, die bei dir sind, wegschicken. Wir Reichen wollen ja unter uns bleiben!“

Nuh erwiderte:

„Was haben euch die Armen getan? Es sind gute und aufrichtige Menschen. Ich darf sie nicht wegschicken, denn ALLAH liebt sie!“

Daraufhin antworteten sie:

„Also wenn das so ist, dann verschwinde und lass dich nicht wieder bei uns blicken! Versuche nicht noch einmal, mit uns über ALLAH zu sprechen!“

Wen liebt ALLAH? Warum sollte Nuh, die Armen, die auf ihn hörten und an ALLAH glaubten, wegschicken?

Doch Nuh ging immer wieder zu seinen Leuten und warnte sie:

„Hört her! Ich habe Angst um euch! Ihr werdet ALLAH zornig machen und ER wird euch dann bestrafen. Ich bin doch einer von euch! Warum wollt ihr mich denn nicht verstehen?“

Dieses Mal antwortete niemand auf Nuh. Keiner hatte ihm zugehört.

Doch Nuh warnte weiter:

„Respektiert euren HERRN. ER ist der Reichste aller Reichen,
denn ER hat den Reichtum erschaffen.

ER hat euch auch erschaffen und gibt euch alles, was ihr braucht.

Eure Kinder kommen von IHM.

Ihr seid nur gesund, weil ALLAH es erlaubt.

Ihr seid nur stark, weil ALLAH euch stark gemacht hat!“

Doch sein Volk blieb stur.

Sie wollten Nuh nicht sehen und versteckten ihre Gesichter vor ihm in ihrer Kleidung. Sie wollten Nuh nicht hören und stopften sich die Finger in ihre Ohren.

Doch Nuh ließ sich nicht entmutigen. Er hatte ja einen Auftrag von ALLAH.

Immer und immer wieder ging er zu seinem Volk.

Wer hat den Reichtum erschaffen? Warum seid ihr gesund? Warum seid ihr stark? Nenne vier Dinge, die du brauchst und die ALLAH erschaffen hat.

Laut rief er:

„Ich habe Angst um euch! Es wird ein schrecklicher Tag kommen, der *يَوْمَ الْقِيَامَةِ yaumu l-qiyāma*, es ist der Tag der Auferstehung. Dann werdet ihr alle wieder lebendig sein und ihr werdet schlimm bestraft werden.

Hört doch auf mich und macht, was ich euch sage, sonst ist es zu spät. Macht ALLAH nicht zornig. ER wird euch schrecklich bestrafen!“

Jetzt wurden die Menschen wütend.

Böse blickten sie ihn an und schrien:

„Nuh! Du hast uns doch schon gewarnt vor der schrecklichen Strafe ALLAHs. Soll die Strafe doch kommen.

Wenn du aber noch einmal kommst und uns nervst, werden wir dich mit Steinen davonjagen!“

Sie trafen sich und berieten, was zu tun sei. Dann verkündete ihr Anführer:

„Wir hören nicht damit auf, unsere Götter anzubeten. Wir beten weiter zu wadda, zu *suwā'a*, zu *yagūta* und zu *ya`ūqa* und zu *nasra*.“

Verzweifelt und sehr, sehr traurig ging Nuh nach Hause.

Nuh erhob seine Hände und klagte ALLAH, dem Erhabenen sein Leid:

Wer hat den Reichtum erschaffen? Warum bist du gesund? Warum ist dein Vater stark?
Nenne vier Dinge, die du brauchst und die ALLAH erschaffen hat.



„Mein HERR!

Ich habe Tag und Nacht mit meinen Leuten gesprochen, damit sie wieder gut werden und DU ihnen verzeihst. Doch sie wollten mir nicht zuhören.

Mein HERR!

So oft bin ich zu ihnen gegangen. Ich habe sie ermahnt. Ich habe zu ihnen gesagt, dass alles von DIR kommt, dass sie DIR für alles danken sollen und dass sie nur DICH anbeten sollen. Ich habe sie auch vor DEINER Strafe gewarnt. Doch die meisten von ihnen haben nicht auf mich gehört und haben weiter ihre Götzen angebetet.

Mein HERR!

Lasse keine schlechten Menschen auf DEINER wunderschönen Erde leben. Sie haben es nicht verdient.

Wenn DU sie auf der Erde lässt, werden sie schreckliche Dinge tun. Sie werden weiter die falschen Götzen anbeten und nicht DICH.

Mein HERR!

Verzeihe mir und meinen Eltern und jedem, der DICH liebt und anbetet. Bitte, lass die schlechten Menschen nicht weiter Schlechtes tun!“

Wofür dankst du ALLAH? Male ein Bild dazu und zeige es deiner Mutter oder deinem Vater!

ALLAH, der Erhabene, erhörte Nuhs Duaa' und antwortete:

„Nuh! Sei nicht mehr traurig! ICH werde alle vernichten.

Außer dir, deiner Familie und den guten Menschen, die bei dir sind, wird keiner überleben. Baue ein sehr, sehr großes Schiff, eine Arche. Dann warte, was passiert.“

Nuh wusste nicht, wie man ein Schiff baut, doch ALLAH lehrte es ihn. Im Wald fällte Nuh Bäume und machte aus den Baumstämmen Bretter. Dann setzte er sie so zusammen, wie ALLAH es ihn gelehrt hatte. Es war eine schwere Arbeit, und er hatte viel zu tun.



Oft kamen Leute vorbei. Sie lachten ihn aus und sagten: „Bekommst du mehr dafür, wenn du ein Schiff baust, als wenn du ein Redner bist? Was ist denn mit dir passiert? Bist du jetzt unter die Schiffsbauer gegangen?“

Bist du schon einmal ausgelacht worden? Wann war das? Wo war das? Male ein Bild dazu und zeige es deiner Mutter! Wenn du noch nicht ausgelacht worden bist, male eine ausgedachte Geschichte!

Nuh antwortete ihnen:

„Wartet, bald werdet ihr sehen, was kommt!“

Doch seine Leute lachten nur und riefen:

„Ein Verrückter! Haben wir es nicht schon früher gesagt, Nuh ist ein Verrückter! An einem Tag sagt er, dass er ein Prophet ist, und am nächsten Tag ist er unter die Schiffsbauer gegangen und baut ein Schiff!“

Nuh baute lange an dem großen Schiff. Als es fertig war befahl ihm ALLAH:

„Suche von allen Tierarten ein Paar, ein Männchen und ein Weibchen, und bringe sie auf das Schiff. Wenn du das gemacht hast, sollen alle guten Menschen auf das Schiff gehen!“

Sogleich begann Nuh die Tiere einzufangen. Er brachte sie auf sein Schiff. Jedes Tier hatte seinen Platz.

Auch Futter und Wasser für die Tiere vergaß Nuh nicht.

Dann folgten die guten Menschen.

ALLAH wollte eine große, eine gewaltige Flut, die Sintflut schicken. Die ganze Erde sollte überschwemmt werden.



Körner



Früchte



Gemüse



Nüsse

Als alles auf dem Schiff verstaut war, gingen alle guten Menschen, Nuhs Familie und er selbst auf sein Schiff.

Doch seine Frau und sein Sohn wollten nicht mitgehen.

Nuh schloss die Türen und die Fenster, so wie es ALLAH gesagt hatte.

Ein gewaltiger Sturm kam auf. Der Himmel verdunkelte sich. Es blitzte, es donnerte, und es begann zu regnen. Es war ein furchtbarer Regen. Bald liefen die Flüsse über und überschwemmten das Land.

Als die Menschen, die nicht an ALLAH glaubten, dies sahen, erschrakten sie sehr. Sie wollten vor dem Wasser fliehen und rannten so schnell sie konnten zu einem Berg. Dort fühlten sie sich sicher.

Durch das Wasser wurde das Schiff hochgehoben. Es neigte sich in alle Richtungen, blieb aber stabil im Wasser liegen.

Hast du schon einmal ein Unwetter gesehen? Wann und wo war das? Male ein Bild oder schreibe einen Aufsatz zum Thema: das große Unwetter.



Nuh sah aus einem Fenster. Er sah, wie sein Sohn auf einen Berg zu rannte und schrie, so laut er konnte:

„Schnell mein Sohn, komme auf das Schiff! Bleibe nicht bei den Menschen, die ALLAH leugnen!“

„Ich gehe auf den hohen Berg. Dort oben bin ich vor dem Wasser sicher“, antwortete sein Sohn.

Nuh gab nicht auf. Er wollte unbedingt seinen Sohn retten und schrie:

„Nichts, auch nicht der höchste Berg, kann dich vor der Strafe ALLAHs retten! Komm schnell auf das Schiff!“

In diesem Moment kam eine riesige Welle. Die Welle riss Nuhs Sohn mit sich und er ertrank in der Flut.

Der Regen wurde immer stärker. Von den riesigen hohen Wellen wurde das Schiff hin und her geworfen. Tage und Nächte vergingen.

Warum wollte Nuhs Sohn nicht auf das Schiff?

Das Wasser stieg und stieg, bis alle Lebewesen in der großen Flut ertrunken waren.

Dann sprach ALLAH, der Erhabene:

„Erde, nimm das Wasser auf!
Himmel, höre auf zu regnen!“

Sofort hörten Regen, Blitz und Donner auf.

Plötzlich war es ganz still und erste Sonnenstrahlen brachen hervor.

Alles Wasser floss zurück in die Meere, die Seen, die Flüsse und versickerte im Boden. Am hohen Berg al-djūdī blieb das Schiff liegen.



Warum hörte der Regen auf?

Bis jetzt waren noch alle Fenster und Türen verschlossen.

Ganz dunkel war es auf dem Schiff.

Nuh merkte, dass sein Schiff sich nicht mehr bewegte. Er öffnete ein Fenster und sah das Wasser abfließen. Durch das geöffnete Fenster drangen erste Sonnenstrahlen.

Nuh und seine Freunde dankten ALLAH, dem Erhabenen:

„Wir danken DIR, ALLAH. *Al-hamdu lillah*, DU hast uns gerettet!“

Weil die Menschen und die Tiere so lange auf dem Schiff geblieben waren, wurden jetzt alle unruhig.

Sie riefen:

„Nuh! Öffne die Türen! Öffne die Türen!“

Doch Nuh wollte warten. Er wollte ganz sicher sein, dass die große Sintflut wirklich vorbei war.

Nach einer Weile sah er, dass die Erde getrocknet war.

Er öffnete die Türen. Endlich konnten alle ins Freie.

Zuerst wurden die wilden Tiere freigelassen. Sie liefen schnell weg und die zahmen Tiere folgten hinterher. Dann erst verließen Nuh und die anderen vorsichtig das Schiff.

Warum ließ Nuh a.s. zuerst die wilden Tiere frei?



O wie schön es war, die warme Sonne auf der Haut zu spüren.

Nuh setzte sich zusammen mit seiner Familie und seinen Freunden hin. Er schaute in die Runde und sah den Platz seines Sohnes leer. Tränen liefen über sein Gesicht.

Mit unendlich trauriger Stimme sagte Nuh zu ALLAH:

„Mein HERR! DU hast meinen Sohn nicht gerettet.

Er gehörte doch zu meiner Familie und DU hast mir versprochen,
dass alle von meiner Familie gerettet werden!

Mein HERR! Bringe mir meinen Sohn zurück!

Mein HERR, DU weißt doch mehr als alle Menschen.“

Warum weinte Nuh a.s.?

ALLAH antwortete ihm:

„Nuh! Aber bedenke doch,
er gehörte zu denen, die nicht an ALLAH glauben.“

Da erkannte Nuh, dass er einen Fehler begangen hatte. Er hätte kein Duaa' für seinen Sohn sprechen dürfen und bat ALLAH um Verzeihung. ALLAH vergab ihm und sprach:

„Nuh! Lebe du,
deine Kinder,
die Kinder deiner Kinder
und deren Kinder
nun in Frieden auf der Erde.
Legt Felder an und baut Häuser!“

Belege aus dem Qur'an

Thema	Seite
ALLAH Schickt Nuh zu seinem Volk, Qur'an, Sure 7, Vers 59; 29:14; 71:1.	3
Nuh ruft sein Volk zum Glauben an ALLAH, Qur'an, Sure 71, Vers 2-19; 11:32-34.	4
Dialog zwischen Nuh und den angesehenen seines Volkes Qur'an, Sure 11, Vers 27-30.	6
Nuh weigert sich die Armen wegzuschicken Qur'an, Sure 11, Vers 27-30.	7
Nuhs Volk will nicht auf ihn hören Qur'an, Sure 71, Vers 7; 11:32-34; 11:38.	8
Angesehene des Volkes lehnen Nuhs Botschaft ab Qur'an, Sure 11, Vers 32-34; 71:23.	9
Nuh klagt ALLAH sein Leid, Qur'an, Sure 71, Vers 5-28.	10
ALLAH tröstet Nuh Qur'an, Sure 11, Vers 36, 37:7-79.	11
ALLAH gibt Nuh den Auftrag ein Schiff zu bauen, und wird verspottet Qur'an, Sure 11, Vers 37-38; 54:9.	11
Nuh bringt Mensch und Tier auf das Schiff Qur'an, Sure 11, Vers 40-41.	12
Die große Flut kommt Qur'an, Sure 11, Vers 40 - 43, 54:11-14.	13
Nuhs Sohn will nicht auf das Schiff und ertrinkt Qur'an, Sure 11, Vers 42 - 43.	14
ALLAH beendet die große Flut Qur'an, Sure 11, Vers 44.	15
ALLAH verzeiht Nuh a.s. Qur'an, Sure 11, Vers 45 - 49.	17

Fotobelege

Fotos: AdobeStock	Seite
Wellen © olly	Cover
Götzenstatuen © KaYann Wellen © olly	3
Arche 1 © Kevin Carden	11
Arche © Kevin Carden	12
Körner © Silvia Bogdanski Früchte © Andrey Armyagov Gemüse © Gleb Semenjok Nüsse © 1999istek	13
Arche 1 © Kevin Carden	14
Arche © Kevin Carden	15
Landschaft	17

